

Ins Rollen bringen.....

Mobilitätsbildung für Kinder der 5./6. Klasse

Fair Move

Schulprojekt für Kinder der 5./6. Klasse

WORKSHOP BEWEGUNGSEXPERTEN/INNEN

Bullring

Zeit

10-15 Minuten

Material

Bullring (Metall-, Plastik- oder Holzring, ca. 6-8 cm Durchmesser; daran befestigt sind 12 etwa 2-3 m lange dünne Seile oder Schnüre)
Hart- oder Softball, der auf dem Ring locker aufliegt
Gegenstände als Zielorte zum Ablegen (Pylon, leere Flasche oder Klopapierrolle)

Ziele

- Die Teilnehmer/innen fördern ihre Koordination.
- Die Teilnehmer/innen fördern ihr Konzentrationsvermögen.
- Die Teilnehmer/innen fördern ihre Kooperationsfähigkeit.

Ablauf

Die Gruppe (6-12 Schüler/innen) steht im Kreis, jede/r hält mindestens eine Schnur des Bullrings. Die Schnur darf während des gesamten Spiels nur am Ende, ca. den letzten 10 cm, gehalten werden und darf nicht durchhängen. Auf den Ring in der Mitte wird ein Ball gelegt (s. Abb. 25). Aufgabe ist es, diesen Ball nur mit Hilfe des Bullrings gemeinsam auf ein bestimmtes Ziel abzulegen. Mit der Wahl des Zielortes kann man die Schwierigkeit bestimmen:

Ein einfaches Ziel wäre ein bestimmter Fleck am Boden, ein schwierigeres Ziel wäre z.B. die Spitze eines Begrenzungskegels (Pylon) o. Ä., auf der der Ball liegen bleiben muss.

Varianten

- Bis auf eine/n Spieler/in haben alle verbundene Augen, diese/r leitet als „Kapitän“ die Gruppe an.
- Die Gruppe soll versuchen, den Ball hochzuwerfen und mit dem Ring wieder aufzufangen.

Anregungen

Ohne Zusammenarbeit geht gar nichts. Manche Gruppen, die mit kooperativen Spielen noch keine Erfahrung haben, tun sich schwer. Manchmal ist es sinnvoll, wenn die Spielleitung, einen „Platzierungsversuch“ unterbricht, damit die Gruppe im Gespräch klären kann, wo die Schwierigkeiten liegen. Wichtig ist es, die Sichtweise der Mitspieler/innen zu erkennen.



Ins Rollen bringen.....

Mobilitätsbildung für Kinder der 5./6. Klasse

Bezug zum Straßenverkehr

Im Straßenverkehr ist man nicht allein unterwegs. Als Verkehrsteilnehmer/in muss man sich in andere Menschen hineinversetzen können, um z.B. beurteilen zu können, ob man an einer bestimmten Stelle (z.B. beim Überqueren einer Straße mit geparkten Autos) von anderen Verkehrsteilnehmern/innen (z.B. einem Autofahrer) gesehen werden kann.

Literatur

Reiners, Annette: *Praktische Erlebnispädagogik 2*. ZIEL-Verlag, Augsburg 2005, S. 155f